

DWA-Kurse/ Seminare 2008

- 03.-07.11. Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Dorf Mecklenburg**
03. September 3. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Stendal**
- 08.-09. Oktober 3. Norddeutsche Infrastruktur- und Kanalbautage, **Rostock**
13. November Seminar „Geruch und Korrosion im Kanal“, **Joachimsthal b. Berlin**

Tagungen/Veranstaltungen 2008/2009

- 17.-18.09. 2008 DWA-Bundestagung, 60 Jahre D W A , **Mannheim**
- 27.-29.01.2009 Terratec, **Leipzig**
- 30.03.-03.04.2009 Wasser Berlin, **Berlin**



Spiegelungen im Klärwerk Ruhleben

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Ehrenmitglied, **Herr Dipl.-Ing. Hans-Joachim Poschke** am 17.03.2008 verstorben ist.

Herr Poschke war bis zum Eintritt in den Ruhestand viele Jahre für die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH, eine der Rechtsvorgängerinnen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH, als Bereichsleiter Abwasserentsorgung tätig.

Hans-Joachim Poschke gründete am 17.02.1992 die 1. Kläranlagen-Nachbarschaft in der ATV-Landesgruppe Nord-Ost in Haldensleben und war Lehrer und Mitglied des Beirates bis zu seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben. In dieser Zeit haben wir Herrn Poschke als herausragende Persönlichkeit und überaus engagierten, hilfsbereiten und freundlichen Menschen kennen und schätzen gelernt.

Aufgrund seiner über 40-jährigen Berufserfahrung sowie seines umfangreichen und fundierten Fachwissens im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung war Herr Poschke langjährig als Lehrbeauftragter am Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft der Hochschule Magdeburg-Stendal tätig.

Wir nehmen in großer Hochachtung und Dankbarkeit Abschied von einem Menschen dessen Persönlichkeit, Tatkraft und Erfahrung für uns und unsere Vereinigung von großer Bedeutung waren und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

5.-8. November 2008 Delegationsreise des Landes Sachsen-Anhalt nach Rimini /Italien) zur „Ecomondo“ InterCom Sachsen-Anhalt und Italienische Handelskammer für Deutschland organisieren vom 5. bis 8. November eine Delegationsreise mit Kooperationsbörse zur führenden **Umweltfachmesse „Ecomondo“ in Rimini** Kontakt: Michael Drescher, Tel: 0345-2126353, mdrescher@halle.ihk.de, Details unter: www.intercom-sachsen-anhalt.de

Der DWA-Landesverband gratuliert zum Geburtstag

Im Jahr 2008 wurden bzw. werden...

84 Jahre: Josef Mosler	Berlin
83 Jahre: Hans-Hermann Habeck-Tropfke, Prof.	Berlin
75 Jahre: Benno Bjarsch	Berlin
70 Jahre: Werner Schenkel Klaus Freudenberg Helmut Klose, Dr. Robert Sauerbrey, Prof. Dr. Dieter Hofmann Dieter Grundmann	Berlin Stralsund Potsdam Berlin Zschornowitz Neubrandenburg

65 Jahre: Jürgen Ahrens Helmut Guhr, Dr. Joachim Quast, Prof. Dr.-Ing. Roland Ossig Jürgen Reinhold, Dr. agr. Hans-Werner Ditrich Dieter Reinsch, Dr.	Neuenhagen Magdeburg Münchberg Naumburg Kleinmachnow Pinnow Sukow b. Schwerin
---	--

Manfred Koch, Prof. Dr.-Ing. Wolf-Rainer Busch, Prof. Dr.-Ing. Hans-Werner Fritzsche	Berlin Wismar Berlin
--	----------------------------

60 Jahre: Anton Peter-Fröhlich, Dr.-Ing. Stefan Kaden, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel Olaf Sterger, Dr.-Ing. Werner Hilse Andreas Thiel Burkhard Kuhn, Prof. Hartmut Eckstädt, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Karsch, Prof. Dr. Uwe Tröger Jürgen Leidel Reinhard Oppermann, Dr.	Berlin Wildau Halle Berlin Berlin Ebindorf Eilsleben Kritznow Berlin Berlin Jarchau Berlin
--	---

Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen erholsamen Sommer 2008 !



Redaktion: Martin Hesse, Ralf Schüler, Burghardt Wilde
Die 13. Ausgabe H₂O erscheint im Dezember 2008

H₂O

INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA
Landesverbandes Nord - Ost
Juli 2008 • Ausgabe 12



Herausgeber:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. Landesverband Nord - Ost
Matthisonstraße 1 • 39108 Magdeburg
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17

Landesverbandstagung 2008 in Merseburg

Kaum eine andere Ressource ist in so hohen und seit Jahrmillionen konstanten Mengen auf der Erde vorhanden wie Wasser - und wird dennoch als knapp angesehen und eingespart. Seit der Wende haben die privaten Haushalte in Deutschland ihren Wasserverbrauch um etwa 10 bis 15 % reduziert, in Ostdeutschland noch ausgeprägter. Darüber könnte man sich freuen, hätte der weiter rückläufige Wasserverbrauch nicht erhebliche Auswirkungen auf die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseiti-



gung.

Diesem Thema widmete sich die diesjährige Landesverbandstagung des DWA-Landesverbandes Nord-Ost vom 29. bis 30. Mai 2008 in Merseburg. Sie fand unter dem Motto: „Der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser – versus Wasser sparen“ im Kongress- und Kulturzentrum, dem Ständehaus Merseburg, statt. Neben aktuellen politischen, rechtlichen und fachlichen Beiträgen zum Umgang mit unserer Ressource Wasser, zum Klimawandel und zur Situation in der Wasserwirtschaft im Land Sachsen-Anhalt standen prominente Gesprächspartner aus Politik, Forschung und Wirtschaft zur offenen Diskussion bereit.

Die Veranstaltung wurde von einer Fachausstellung von mehr als 30 Ausstellern begleitet. Mehr unter www.dwa-no.de/veranstaltungen.

Vorstellung des Beirates unseres Landesverbandes

Steffen Zahn (41) wurde 1966 in Potsdam geboren, ist im Potsdamer Stadtteil Fahrland wohnhaft, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Er besuchte die Oberschule in Groß Glienicke und das Humboldt-Gymnasium in Potsdam. Nach Abschluss des Abiturs wurde er zunächst Facharbeiter für Binnenfischerei bei der ZBE Fischzucht in Zippelsförde (b. Neuruppin), wechselte dann 1986 als Forschungsfacharbeiter an das Institut für Binnenfischerei in die Zweigstelle für Fischereitechnik Potsdam-Sacrow. Hier begann er gleichzeitig ein Fernstudium zum Diplom-Fischereingenieur an der Humboldt-Universität Berlin, das er 1992 erfolgreich abschließen konnte.

Die Zweigstelle für Fischereitechnik des Berliner Instituts für Binnenfischerei ist ein traditioneller Standort der deutschen Fischereiforschung und existiert mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen bereits seit

1922. Nach der politischen Wende wurde sie zum projektfinanzierten Mehrländer-Institut der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt und bearbeitet heute hauptsächlich praxisnahe bzw. angewandte Forschungsthemen. Hier fand Herr Zahn im Anschluss an sein Studium zugleich Aufnahme und ist seit dem als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Seine Aufgabengebiete sind sehr vielseitig. Er wurde Leiter des biologischen und wasserchemischen Labors, ist verantwortlich für den Aufbau einer fachwissenschaftlichen Bibliothek, Sicherheits- und Tierschutzbeauftragter und er bearbeitet zahlreiche Projekte bzw. Fachgutachten. So spezialisierte er sich u. a. auf biologische Gewässeruntersuchungen (Makrozoobenthos, Fische) sowie den Themenbereich Fischwanderhilfen, Wasserwirtschaft und Wasserkraftnutzung. Herr Zahn nahm in den 90er Jahren u. a. an umfangreichen fischereibiologischen Untersuchungen der Elbe, Mulde, Saale und Havel sowie zahlreicher Seen teil, ist seit 1998 projektverantwortlich für die Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle in Brandenburg und beschäftigt sich momentan besonders mit der fischfaunistischen Bewertung der Gewässer nach der EU - Wasserrahmenrichtlinie bzw. die Fischbestandsbewertung nach der FFH - Richtlinie. Darüber hinaus ist er auch für die Pflege der Institutsdatenbank zuständig, die wiederum wesentliche Grundlagen für das Fischartenkataster und die Rote Liste beider Bundesländer liefert.

Der langjährige, mittlerweile in den Ruhestand getretene Direktor des Instituts, Prof. Dr. habil. Reiner Knösche, war über viele Jahre Mitglied des Beirates und unterstützte den DWA-Landesverband bei entsprechenden fachlichen Fragen. Diese Funktion hat Herr Zahn mit seiner Wahl in den Beirat nun gern übernommen.

Dipl.-Ök. **Sabine Büchner**(47) ist seit 1991 auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung tätig. Für die Fortbildungen von Betriebspersonal abwassertechnischer Anlagen ins-



besondere des DWA-Bereiches Nord-Ost ist sie seit 2002 in der Ausbildungsgesellschaft Wasserwirtschaft Magdeburg mbH verantwortlich. 2006 übernahm sie dort die Ausbildungsleitung. Die Organisation der praktischen Erstausbildung des beruflichen Nachwuchses und die qualifizierte Fortbildung von Betriebspersonal der Ver- und Entsorgungsunternehmen sind Hauptgeschäftsfelder dieser Gesellschaft. Frau Büchner arbeitet an aktuellen Modellprojekten des Bundesinstitutes für

Berufsbildung bei der Entwicklung von adaptiven Lernmodulen für die Umwelttechnischen Berufe mit und ist an der Erarbeitung von Fortbildungskonzepten beteiligt. Im Januar 2006 wurde sie in den DWA-Fachausschuss BIZ-2 „Grundkurse“ berufen und wirkt hier maßgeblich bei der Gestaltung von bundeseinheitlichen Lehr- und Prüfungsplänen mit. In demselben Jahr erfolgte die Wahl in den Beirat des Landesverbandes Nord-Ost.

Frau Büchner wuchs in Wittenberge/Prignitz auf und begann ihre berufliche Laufbahn nach einem Studium „Mathematischer Methoden und Datenverarbeitung in der Wirtschaft“ an der TH „Carl-Schorlemmer“ Merseburg als Projektorganisator unter anderem bei „Markant“ Singwitz und später im Kernkraftwerk Stendal. Sie wohnt mit ihrem Mann in Stendal und hat zwei erwachsene Kinder.

Praxistest zur IVG für das neue Umweltrecht

Am 12. März 2008 veranstaltete der Landesverband Nord-Ost im Klärwerk Ruhleben in Berlin begleitend zum anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Entstehung eines Umweltgesetzbuches einen Workshop. Dabei plant die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Ländern das gesamte deutsche Umweltrecht (einschließlich des vollständigen Wasserrechtes) grundlegend zu novellieren und die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern neu zu regeln. Die Wasserwirtschaft ist dabei in einem eigenen Wasserbuch (UGB II) berücksichtigt. Darüber hinaus sind künftig die Betreiber von Anlagen auch von der geplanten integrierten Vorhabengenehmigung (iVG) betroffen. Danach sollen zukünftig auch wasserwirtschaftlich relevante Anlagen über das einheitliche Verfahren der iVG genehmigt werden. Neben der Abwasserbehandlung gehört hierzu auch die Wasserfassung und Wasseraufbereitung. Grundsätzlich teilt sich auch zukünftig die generelle Genehmigungserfordernis in zwei Bereiche:

1. Gestattung zur Errichtung und Betrieb einer Anlage: IVG
2. Benutzung eines Gewässers: Erlaubnis nach UGB, Teil 2

Um den vorliegenden Gesetzesentwurf einem Praxistest zu unterziehen, hat der DWA-Landesverband Nord-Ost am 12. März 2008 in einem Kreis von 22 Vertretern der Umweltministerien, Genehmigungsbehörden und Betreibern von Abwasserbehandlungsanlagen und Wasserfassungen aus unserem Landesverband einen entsprechenden Workshop veranstaltet. Dabei wurden aus der Erfahrung der bisher erteilten Genehmigungen für Kläranlagen und Wasserfassungen nach altem Recht die neuen Regelungen aus dem UGB gemeinsam erörtert. Die fachliche Leitung des Workshops erfolgte durch den Vorsitzenden des DWA-Hauptausschusses Recht, Herrn Dr. Frank-Andreas Schendel. Daneben standen Herr Rolf-Dieter Dörr, Referatsleiter beim Bundesumweltministerium, und Herr Hans Peschel, Referatsleiter beim Umweltministerium Sachsen-Anhalt, als kompetente Fachleute der angeregten Diskussion zur Verfügung. Beide Vertreter waren federführend an der Entstehung des Gesetzentwurfes zum UGB beteiligt. An diesem Tag konnte für die Teilnehmer durch die intensive Befassung mit der Materie ein wenig „Mehr“ an Klarheit zu Struktur und Aufbau des UGB hinsichtlich künftiger Genehmigungsverfahren erzeugt werden. Gleichzeitig konnten auch in Vorbereitung für das anstehende Gesetzgebungsverfahren eine Reihe einzelner Aspekte und Hinweise gegeben werden. Es wird spannend bleiben, welche Entwicklungen das UGB beim anstehenden Verfahren nehmen wird.

Peter Mauer
Landesverbandsvorsitzender

Fachunternehmen für die Wartung von KKA

Auf der untenstehenden Website finden Sie alle 118 bundesweit zertifizierten Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen mit speziellen Suchfunktionen.

<http://www.dwa.de/rwservice/kka/index.htm>

Kleinkläranlagen-Demonstrationsfeld Schönhausen

Zur Eröffnung des ersten Demonstrationsfeldes für Kleinkläranlagen in Sachsen-Anhalt hatte der Betreiber, der Trink- und Abwasserzweckverband Havelberg eingeladen.

Am 9. April 2008 übergab die Umweltministerin Petra Wernicke unter dem Beifall von mehr als 50 Gästen das Feld seiner Bestimmung. Die 6 verschiedenen Anlagentypen sollen unter Betriebsbedingungen zur Beratung, Information und Schulung dienen.



Erläuterungen der Hersteller an den Anlagen

Am 19. März 2008 veranstaltete der DWA-Landesverband Nord-Ost die fünfte Auflage des Tagesseminars „Sanierung von Abwasserkanälen und -leitungen“. Mehr als 50 Teilnehmer aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg konnten im Harzer Kongresshotel durch unseren Moderator, Herrn Girod, begrüßt werden.

In den Einführungsvorträgen ging es um grundlegende Sanierungsstrategien und praktische Erfahrungen mit Kanalsanierung. Spezielle Vorträge zu Verfahren der Detektion von Lagerungsdefekten, zur Schachtsanierung und zur Qualitätssicherung beim Schlauchlining schlossen sich an. Die weiteren Themen des Tages befassten sich mit dem DWA- Regelwerk und verschiedenen Rohrsanierungsverfahren wie z.B. close-fit.

Eine Fachausstellung rundete die Veranstaltung themenbezogen ab.



Lebhafte Diskussion im Harzer Kongresshotel

Eine CD mit den Vorträgen kann über die Geschäftsstelle Magdeburg zum Unkostenbeitrag von 5 € bestellt werden.

Der 14. Kanal-Nachbarschaftstag wurde am 21.04.2008 auf dem Klärwerk der Berliner Wasserbetriebe in Ruhleben veranstaltet. Für das Thema: „Arbeitsschutz beim Kanalbetrieb“ interessierten sich 31 Teilnehmer. Der Leiter des Kanalbetriebes, Herr Vondersahl, begrüßte die Runde und gab einen kurzen Einblick in die Aufgaben, Chronik und Größenordnungen der BWB im Kanalbetrieb. Herr Goldberg, Autor des Buches „Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen“ stellte die rechtlichen und technischen Grundlagen in diesem speziellen Metier vor.

In den anschließenden Vorträgen von Frau Stein, BWB, und Herrn Schüler, DWA, wurden die Vorteile und Ziele des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) dargestellt. Nach einem kurzen Film zur Rettungstechnik im Kanal gab es eine praktische Vorführung von Sicherheitssystemen der Firma Martin. Herr Bornmann und Herr Lücking zeigten diverse Komponenten für den sicheren Kanaleinstieg.



Zum Abschluss des Tages besichtigten wir unter Leitung von Herrn Jannek die Kanalbetriebsstelle Ruhleben mit seinem außergewöhnlichen Fahrzeugpark. Allen, die zum Gelingen dieses Nachbarschaftstages beigetragen haben sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der nächste Kanal-Nachbarschaftstag ist am 7.10.2008 in Güstrow.

TSM-Urkunde an Stadtwerke Zeitz übergeben

Nach erfolgreich bestandener Prüfung konnte Herr Schüler am 26.03.2008 die TSM- Urkunde Abwasser an die technische Führungsspitze der Stadtwerke Zeitz übergeben.



Herr Schüler, Herr Zander, Herr Husemann und Herr Huke

Damit ist das Zeitzer Unternehmen nach den Technischen Werken Naumburg seit 2002 das zweite in Sachsen-Anhalt, rund 40 sind es bundesweit, das sich erfolgreich dieser Überprüfung stellte. Nach der schriftlichen Beantwortung von 250 Fragen betriebs- und abwassertechnischer Natur durch die Stadtwerke, klopfen die DWA-Prüfer

im vergangenen September die Antworten vor Ort auf Theorie und praktische Durchführung des „Technischen Sicherheitsmanagements für Betreiber von Abwasseranlagen“ ab. Nur für sieben geringfügige Punkte wurde Handlungsbedarf erkannt, welche nach wenigen Wochen erfüllt waren. „Diese Bestätigung weist unseren Anspruch nach, ein leistungsstarkes Unternehmen zu sein“, betonte Geschäftsführer Andreas Huke und Willi Zander, Bereichsleiter Abwasser, ergänzte: „Um die zu kriegen, haben wir richtig viel geleistet mit der ganzen Mannschaft.“ Bestätigt werden muss das Technische Sicherheitsmanagement nun alle 5 Jahre. Das sei immer wieder eine Anstrengung, denn auch die Bedingungen für sein Unternehmen änderten sich ständig, so Huke. Wir wünschen dem Unternehmen bei diesen Bemühungen viel Erfolg.

Die Kläranlagen-Nachbarschaft 4 fährt zur Landesverbandstagung nach Merseburg

Den Nachbarschaftstag mal anders gestalten! – Nach diesem Motto nahmen wir das Angebot des DWA-Nord-Ost, im Rahmen eines Nachbarschaftstages, die Landesverbandstagung zu besuchen, gern an. Mit 12 Teilnehmern konnte fast die Teilnehmerzahl eines üblichen Nachbarschaftstages erreicht werden.



Besonders interessant war der zukunftsweisende Vortrag von Prof. Kapp zum Einsatz von Aktivkohle zur Elimination von Spurenstoffen. Mit dem vorgestellten Verfahren lassen sich wirksam niedrigkonzentrierte Stoffe wie Röntgenkontrastmittel, Arzneimittelwirkstoffe oder auch endokrine Stoffe großtechnisch aus dem Abwasser herausheben.

Aber auch der Vortrag zur praxisorientierten Sanierung von Abwassernetzen oder die „wachtelnden“ Vorträge zum Thema Energie waren für uns Kläranlagenbetreiber sehr interessant. In den Vorträgen wurden Möglichkeiten der Energieeinsparung aber auch der zusätzlichen Energienutzung aus dem Abwasser aufgezeigt. So haben unsere Kläranlagen noch ein erhebliches Energieeinsparpotenzial und können so, wenn auch im Vergleich zum Gesamtenergieverbrauch wiederum bescheiden, einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz leisten.

Da der Kaffee nach so viel Theorie auch erst mal wichtig war, blieb für die Fachausstellung leider viel zu wenig Zeit. Nach wenigen Gesprächen mit den Ausstellern war die dafür vorgesehene Pause leider schon wieder vorbei. Zum Abschluss eines Nachbarschaftstages wird in der Regel die Kläranlage besichtigt. So auch an diesem Tag die Kläranlage von DOW in Schkopau. Nach einer interessanten Einführung zur Historie des Industriestandorts BUNA, zum Konzern DOW und zum Werk selbst ging es ausgerüstet mit Kittel, Säureschutzbrille und Helm über die Kläranlage.

Rene Meinhardt